

Fürs Stadtfest braucht es ein tragfähiges Konzept

Twistringens GUT-Sprecher Christian Wiese zu Freies WLAN, Kultur und Bürgermeisterwahl

VON THEO WILKE

Twistringens – Die im vergangenen Jahr mit der Stadt umgesetzte Parkraumbewirtschaftung – zugunsten von Kurzparkern in der Innenstadt – hat sich schon bewährt. „Die Rückmeldungen sind durchaus positiv“, sagt Christian Wiese, Vorstandssprecher der Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringens (GUT). „Aber 2018 ist uns der Verzicht auf das Stadtfest relativ schwergefallen.“ Der Vorstand brauche jetzt ein neues tragfähiges Konzept. Die Veranstaltung 2019 steht allerdings noch in den Sternen.

Natürlich sei dies auch ein wichtiges Thema für das neue Jahr und für mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, erklärt der GUT-Sprecher im Gespräch mit dieser Zeitung. Christian Wiese möchte andere Akteure ins Boot holen, etwa die Stadt und den neuen Kulturkreis. Der befinde sich noch in der

Findungsphase, heißt es. Erste Kontaktgespräche habe es schon gegeben. Die Kultur sei schließlich ein wichtiger Bereich, der die GUT und die Stadt verbinde. „Wir wünschen uns einen regen Austausch“, unterstreicht Wiese.

Aktuell laufen Gespräche mit der Stadt über ein freies

Aufenthaltsqualität weiter verbessern

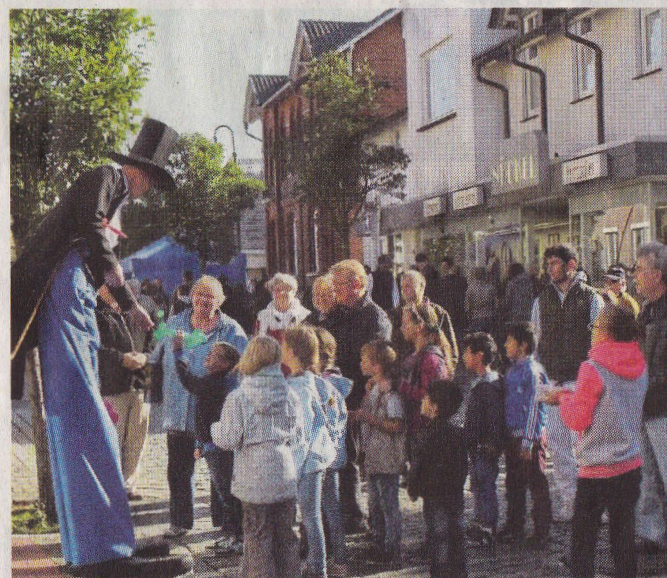
WLAN in der Innenstadt. Laut GUT-Sprecher liegt bereits ein Angebot vor. In Kürze werden sich Wiese und Vorstandskollege Manfred Pille mit der Verwaltung im Rathaus zusammensetzen.

„Die Installation wird die GUT bezahlen, die laufenden Kosten übernimmt die Kommune.“ Dabei habe man auch hier im Auge, die Aufenthaltsqualität im Zentrum zu verbessern. Freies WLAN gebe es aber nur unter bestimmten Voraussetzungen, beispielsweise werde es nicht

rund um die Uhr freigeschaltet, sondern vielleicht täglich bis 23 Uhr – und natürlich im Rahmen besonderer Veranstaltungen.

Nach dem äußerst schwierigen Jahr für die Stadt Twistringens und den argen personellen Problemen im Rathaus schaut Wiese optimistisch auf die kommenden Monate. Gespannt ist er darauf, wer neuer allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters wird, der nach dem Rückzug von Martin Schlake erst noch im Frühjahr vom Volk gewählt werden muss.

„Die GUT möchte an dieser Stelle besonders dem Interims-Bürgermeister Horst Wiesch danken“, betont Wiese für die derzeit 172 GUT-Mitglieder. Was Wiesch mit einer Rumpfmannschaft positiv bewirkt habe, sei sehr erfreulich. Natürlich habe die Situation in der Verwaltung 2018 Einfluss auf die Arbeit der Unternehmer-Gemeinschaft gehabt. „Uns fehlte der Wirtschaftsförderer, der di-



Für das Stadtfest gibt es noch kein neues Konzept. Ob das Fest 2019 wieder startet, ist noch offen.

FOTO: NÖLKER

rekte Draht zur Stadt. Es gab Anregungen, aber vieles blieb auf der Strecke. Wir warten darauf, dass die Arbeit im Rathaus wieder in geordneten Bahnen läuft.“

Die GUT möchte gemeinsam mit der Stadt weitere Ak-

tionen auf die Beine stellen. Und schließlich wolle man den heute noch nicht bekannten Bewerbern um das Amt des Bürgermeisters eine öffentliche Plattform bieten, sie vorstellen und deren Motivation erfahren.